

[5161.] Für ein schlesisches Sortimentsgeschäft suche ich einen jungen Gehilfen, der etwas vom Musikfache versteht. Gehalt vorläufig 900 Mark.
Ernst Heitmann in Leipzig.

[5162.] Bei mir ist am 1. April eine Gehilfenstelle zu besetzen. Gute Kenntnisse der englischen und französischen Sprache sind erforderlich.

Offerten, möglichst unter Beifügung der Photographie, erbitte direct.

Kreuznach, den 3. Februar 1875.

R. Voigtländer.

[5163.] Zum 1. April wird für eine grosse Buchhandlung der Rheinprovinz ein junger Gehilfe gesucht, der soeben die Lehre verlassen haben kann. Demselben ist zur Erweiterung seiner Kenntnisse gute Gelegenheit geboten. Gef. Anerbietungen mit A. B. 1. bezeichnet und womöglich mit beigefügter Photographie wolle man direct an Herrn F. Volckmar in Leipzig senden.

[5164.] Für eine Sortiments-Buchhandlung in einer Provinzial-Hauptstadt Preußens wird zum 1. April ex. event. sofort, ein tüchtiger, erfahrener Gehilfe gesucht.

Offerten mit Zeugnissen beliebe man sub A. B. # 6. an Herrn E. F. Steinacker in Leipzig zu richten.

[5165.] Für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger und sehr zuverlässiger Gehilfe gesucht, der in allen Zweigen dieses Geschäfts bewandert ist und den Prinzipal in Behinderungsfällen allseitig vertreten kann. Neben Zuverlässigkeit und Treue wird auch besonders ein empfehlendes Aeußere und ein freundliches Benehmen gegen das Publicum beansprucht.

Offerten werden schleunigst unter X. Y. Z. durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig erbeten.

[5166.] Zum sofortigen Eintritt wird in ein lebhaftes süddeutsches Sortimentsgeschäft ein Gehilfe gesucht. Es wollen sich jedoch nur Solche melden, die etwas zu leisten im Stande sind. Gehalt 600 fl. — Reiseentschädigung, Weihnachtsgeschenk. Offerten sub St. R. durch die Exped. d. Bl.

[5167.] Für einen Berliner Zeitschriften-Verlag wird zum 1. April d. J. ein tüchtiger Expedient gesucht. Herren, die in ähnlichen Geschäften schon thätig gewesen sind, erhalten den Vorzug.

Gef. Offerten werden unter der Chiffre A. Z. Berlin durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[5168.] Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Jürgens in Spandau.

Gesuchte Stellen.

[5169.] Für einen jungen Mann, der am 1. October vorigen Jahres seine Lehrzeit bei mir beendete und seitdem als Gehilfe arbeitet, suche ich, womöglich zum 1. April, Stellung in einem lebhaften, grossen Sortimentsgeschäft. Ich kann denselben bestens empfehlen und erbitte gef. Offerten direct nach hier.

Otto Radke in Essen.

[5170.] Für einen jungen Mann, welcher zum 1. April seine Lehrzeit in meiner Buchhandlung beendet, suche ich für diesen Termin eine passende Stellung.

Glatz.

G. Platz.

[5171.] Für einen jungen Mann aus guter Familie suche ich Stellung zum 1. April in einem Sortimente Sachsens (Königreich oder Provinz). Seit fünf Jahren im Buchhandel thätig, arbeitet derselbe augenblicklich in einem der angesehensten Verlagsgeschäfte Berlins, ist jedoch auch mit den Sortimentsarbeiten vertraut. Die besten Zeugnisse eventuell Empfehlungen stehen ihm zur Seite und bin ich zu weiterer Auskunft bereit.

Leipzig, den 28. Januar 1875.

Hermann Fries.

[5172.] Ein in den Arbeiten des Verlags durchaus erfahrener Gehilfe, mit vollst. Gymnasialbildung, gebiegenen literarischen Kenntnissen und sehr guten Empfehlungen versehen, sucht per 1. April in einer Verlagsbuchhandlung, Zeitungsredaction oder ähnlicher Branche eine Stellung. Meldungen sub E. C. # 24. befördert die Exped. d. Bl.

[5173.] Ein junger Buchhändler, seit 1864 dem Buchhandel angehörig, sucht pr. 1. April a. c. eine seinen Kenntnissen angemessene Stelle in einem größeren Verlags- oder Sortiments-Geschäfte. Derselbe ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt, ist der englischen Sprache mächtig in Schrift und Wort und stehen gute Referenzen ihm zur Seite.

Gef. Offerten beliebe man unter A. P. Nr. 5. an Herrn F. L. Herbig in Leipzig zu richten.

[5174.] Ein junger Buchhändler, der Ostern d. J. seine Lehrzeit beendet hat und von seinem bisherigen Prinzipal gut empfohlen wird, sucht zum 1. April eine Stelle in einer Sortiments-handlung. Gef. Offerten unter A. D. besorgt die Exped. d. Bl.

[5175.] Für Leipzig. — Ein Gehilfe, 23 Jahre alt, welcher in einer hies. Verlags-handlung conditionirt, mit allen Arbeiten völlig vertraut ist, u. umsichtig u. zuverlässig arbeitet, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, pr. 1. April oder später dauernde Stellung. Gef. Adressen sub B. M. # 56. durch die Exped. d. Bl.

[5176.] Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht anderweitig Engagement.

Gef. Offerten werden sub B. H. # 66. durch Herrn Th. Thomas in Leipzig erbeten.

[5177.] Für einen jungen Mann, der drei Jahre in meinem Geschäfte als Lehrling wirkte, suche ich zur ferneren Ausbildung im Allgemeinen und im Buchhandel eine Stelle in einem Leipziger Verlags- oder Commissions-Geschäfte. Da derselbe die dortige Lehr-Anstalt besuchen soll, so sind seine Ansprüche natürlich die bescheidensten. Offerten mit Bedingungen erbitte direct.

Uelzen, 6. Februar 1875.

Hugo Starke.

Besetzte Stellen.

[5178.] Den Herren Bewerbern mit Dank zur Nachricht, daß der in meinem Geschäfte vacant gewesene Posten bereits besetzt ist.

Budweis, 1. Februar 1875.

L. G. Hansen.

Bermischte Anzeigen.

[5179.] **Maculatur**

jeder Gattung kauft

S. Cohn in Berlin, Kommandantenstr. 28.

Recensionsexemplare

[5180.] neu erscheinender Werke auf dem Gebiete der Kunst und Kunstindustrie etc. bitten wir uns für die Redaction der seit Neujahr in unserem Verlage in 2 monatlichen Heften erscheinenden Nordischen Kunstzeitschrift:

Tidskrift

für

bildande Konst och Konst-industri,

redigerad

af Professor **Dietrichson.**

durch Herrn Steinacker in Leipzig zu kommen zu lassen. — Da die Zeitschrift in einer Auflage von 2500 Exemplaren über ganz Skandinavien verbreitet ist, kann es nur im Interesse der Herren Verleger liegen, unserer Bitte geneigte Berücksichtigung zu schenken.

Stockholm, Februar 1875.

Fritze'sche Hofbuchhandlung.

Redaction

des „Täglichen Anzeigers“.

[5181.]

Die Stelle des Redacteurs des für Rechnung der Stadt herausgegebenen „Täglichen Anzeigers“ wird durch das Ausscheiden des jetzigen Inhabers derselben im April d. J. erledigt werden. Das Blatt erscheint sechsmal wöchentlich; neben einer kurzen politischen Tagesübersicht bringt es gute Novellen, Provinzielles, Locales und Vermischtes, und zwar vom Standpunkte prinzipieller Unparteilichkeit und Objectivität.

Mit der Stelle, welche übrigens die volle Zeit des Redacteurs nicht in Anspruch nimmt, ist ein festes Gehalt und eine Tantieme von 5% von einem Theil des Gewinnes verbunden; jedoch ist eine Jahres-Einnahme von 2100 Mark garantirt. Im letzten Jahre betrug das Einkommen etwa 2400 Mark. Eine eventuelle Erhöhung ist nicht ausgeschlossen.

Befähigte Männer, welche zur Uebernahme der Stelle bereit sind, wollen sich schriftlich an den Unterzeichneten wenden.

Elberfeld, am 23. Januar 1875.

**Der Oberbürgermeister
Jaeger.**

Disponenden

[5182.] kann ich in der Ostermesse 1875 unter keinen Umständen gestatten, erwarte vielmehr ohne Ausnahme Alles, zu dessen Remission Sie berechtigt sind, zurück.

Ich ersuche, schon jetzt von dieser Erklärung Notiz zu nehmen und werde ich mich auf dieselbe in allen Fällen der Nichtbeachtung beziehen.

Berlin, im Januar 1875.

Franz Dunder.

Disponenden

[5183.] bedaure ich in nächster Ostermesse ausnahmslos, auch den entferntesten Handlungen, nicht gestatten zu können.

Ich erwarte daher Alles, was zur Remission berechtigt ist, mit Bestimmtheit zurück.

Berlin, 15. Januar 1875.

**Haude- & Spener'sche Buchhdlg.
(F. Weidling).**